



Kinderhilfe auf dem Dach der Welt

Es ist nicht nur der Mount Everest, der Nepal den Namen „Dach der Welt“ verleiht – nahezu die Hälfte des Landes befindet sich über 3.000 Höhenmeter und damit ist Nepal das höchst gelegene Land der Welt. 80 % der Menschen leben in ländlichen Gebieten und sind von der Landwirtschaft abhängig. Die Ernte von Reis, Kartoffeln, Mais und Getreide bestimmt ihren Unterhalt – doch im gebirgigen Norden ist Ackerbau schwierig. Dazu kommen schlechte Verkehrswege und eine unzureichende Infrastruktur. 15 von 100 Menschen haben weniger als 1,90 Dollar am Tag zum Leben, leiden an Mangelernährung und einer schlechten gesundheitlichen Versorgung.

Bildung – nicht selbstverständlich

Für viele Kinder, vor allem in den ländlichen Regionen Nepals, bieten sich nur wenige Zukunftsperspektiven. 32 % der Nepalesen können nicht lesen und schreiben. Knapp die Hälfte der Kinder zwischen 7 und 14 Jahren arbeitet. Auch im „modernen Nepal“ werden immer noch vier von zehn Mädchen unter 18 Jahren verheiratet.

In Kooperation mit unserem lokalen Partner „Bal Sewa“ setzen wir uns dafür ein, dass sich die Zukunft bedürftiger Kinder in Nepal verbessert. Aktuell erhalten 118 Mädchen und Jungen aus verschiedenen Regionen des Landes die wertvolle Hilfe der Kinderpatenschaft und damit regelmäßigen Schulbesuch und eine gute Versorgung. Die Kinder gehen auf private oder staatliche

Schulen – einige von ihnen besuchen die „Janakalyan Higher Secondary School“ im kleinen Bergdorf Srinathkot, die qualifizierten Unterricht bis zur 12. Klasse ermöglicht. Durch das schwere Erdbeben im Jahr 2015, das mehr als 9000 Menschenleben forderte, wurde das Gebäude komplett zerstört und dank Unterstützung unseres Kinderhilfswerks wieder aufgebaut und im Mai 2018 feierlich eingeweiht.

Dass der Platz im Klassenzimmer für viele Kinder aus Nepal nicht selbstverständlich ist, weiß auch die heute 24-jährige Sangam. Als sie zwei Jahre alt war, starb ihre Mutter bei der Geburt des zweiten Kindes. Vor allem in den entlegenen Gebieten Nepals ist die gesundheitliche Versorgung und Nothilfe bei Komplika-





tionen während der Schwangerschaft oder Geburt unzureichend. Sangams Vater kämpfte alleine für seine Kinder. Doch oftmals war es unmöglich, ihre Betreuung sicherzustellen und gleichzeitig als Tagelöhner für ausreichend Einkommen zu sorgen. An eine ausgewogene Ernährung, Medikamente und Schulgebühren war nicht zu denken. Durch die Hilfe der Patenschaft konnte er erleichtert aufatmen! Sangam wurde eingeschult und macht inzwischen ihren Bachelor in Wirtschaftswissenschaften. Die Fröhlichkeit, die sie schon als kleines Mädchen hatte, ist ihr geblieben: „Ich freue mich, dass ich lernen durfte und heute ein eigenständiges Leben führen kann!“

Auch wenn die Zeit der Patenschaft ganz unterschiedlich verlaufen kann – die Spuren der Hilfe sind in dem Leben der Kinder deutlich zu erkennen und schenken ein wertvolles Fundament, das ihnen keiner nehmen kann.

Corona in Nepal

Die Verbreitung des Corona-Virus stellt unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nepal vor neue Herausforderungen. Drei Monate war das Land vollständig abgeriegelt. Viele Menschen konnten ihren Beruf nicht mehr ausüben, Geschäfte mussten dauerhaft schließen und Tagelöhner verloren ihre Arbeit. Am meisten trifft die Krise die Armen. Dazu kommt, dass auch dort Vernachlässigung, Missbrauch und Ausbeutung von Kindern deutlich zunahm. Der Lockdown brachte



So hilft Ihre Spende:

- 25 EUR Corona Hilfspaket pro Familie
- 250 EUR Waschstation für die Janakalyan Higher Secondary School



auch in Nepal eine Schließung der Schulen mit sich. Soweit möglich wurde ein Online-Lernsystem eingeführt, doch in einem armen Land wie Nepal ist die Technik nicht für jeden zugänglich. So haben alle Kinder regelmäßig Aufgaben und Arbeitsblätter erhalten, die sie termingerecht bearbeiten müssen. Im Rahmen unserer Corona-Nothilfe wurden in der „Janakalyan Higher Secondary School“ in Srinathkot Waschstationen errichtet, sodass die Schülerinnen und Schüler gleich umsetzen konnten, was sie in den Hygieneschulungen gelernt hatten. „Allen Patenkindern geht es gut. Trotz der großen Schwierigkeiten, die die Pandemie mit sich bringt, steht ihre Versorgung für uns an erster Stelle“, versichert Projektleiter Bibhaw. Im Rahmen unserer weltweiten Corona-Nothilfe haben die Patenkinder und ihre Familien Lebensmittelpakete, Hygieneartikel sowie Masken zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Virus erhalten. Desweiteren wurden Schulbücher, Stifte und Arbeitshefte verteilt.

Zu Weihnachten bekamen die Patenkinder in Nepal eine warme Decke. Danke, dass sie sich auf Ihre Hilfe verlassen dürfen.

Ihr Kinderhilfswerk-Team

Verwendungszweck:

7301-013 Bildung für Kinder in Nepal

Spendenkonto:

KSK Schwalm-Eder

IBAN: DE16 5205 2154 0120 0001 20

BIC: HELADEF1MEG

Kinderhilfswerk

Stiftung Global-Care

Gebrüder-Seibel-Ring 23

34560 Fritzlar

Tel: +49 (0) 5622 6160

Fax: +49 (0) 5622 910096

info@kinderhilfswerk.de

www.kinderhilfswerk.de

